Wie machen wir Alfter klimasicher?

Wie halten wir die Grundsteuererhöhung moderat?

Wie bekommen wir mehr Alfter-News in die Gemeinde?

Wie machen wir die Schulwege sicherer?

Bleibt die Ferienbetreuug bezahlbar?

Wann hält die S23 in Volmershoven?

Wie wird das neue Gewerbegebiet ein Erfolg?

Welche Buslinien werden ausgebaut ?

Wie schützen wir uns zukünftig vor Hochweasser?

Schaffen wir bezahlbare Wohnungen in Alfter?

Wie schaffen wir mehr “WIR” in Alfter?

Wo bleibt der Schatten für unsere Kinder auf dem Spielplatz?

Wann kommt endlich die Pendler-Fahrradbrücke nach Bonn?

Bekommen wir eine Energiegenossenschaft?

Verdienen wir als Gemeinde mit Erneuerbaren Energien Geld?

WER SOLL FÜR SIE INS RATHAUS EINZIEHEN?

WAHLPROGRAMM 2025

MACHT ALFTER ZUKUNFTSFEST.

UNSER WAHLPROGRAMM 2025

Liebe Alftererinnen und Alfterer,

dieses Wahlprogramm ist mehr als ein Katalog von Forderungen – es ist mein und unser Angebot an Sie für ein Alfter, das klug, menschlich und zukunftsfest gestaltet wird.

Ich bin in Gielsdorf aufgewachsen, tief mit unserer Gemeinde verbunden – und ich möchte Bürgermeister werden, weil ich überzeugt bin: Gute Ideen verdienen Rückenwind, keine Hürden. Was mich antreibt, ist die Idee einer ehrlichen, bürgernahen Politik, die nicht an Parteigrenzen scheitert, sondern gemeinsam nach Lösungen sucht. Als Familienvater, Vereinsmensch und Augenoptikermeister weiß ich, was Menschen im Alltag bewegt. Als sachkundiger Bürger habe ich gelernt, wie wichtig Detailarbeit ist, um unsere Finanzen zu stabilisieren und Spielräume für Investitionen in Bildung, Klima, Infrastruktur und Zusammenhalt zu schaffen.
Dieses Programm zeigt, wofür wir als Grüne in Alfter stehen – und wofür ich persönlich einstehe. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen – vor Ort, digital, auf Augenhöhe.

Herzliche Grüße
Ihr

Christoph Mirbach

Bürgermeisterkandidat für Alfter

KOMPETENZTEAM FÜR ALFTER

Unser Bürgermeisterkandidat

Unsere Direktkandidaten für den Kreistag Rhein-Sieg

Unsere Listenkandidierenden und Direktkandidierenden (Wahlkreis unter dem Bild)

Wahlkreis 060 Alter 6 /Gielsdorf 2

Wahlkreis 130 / Witterschlick 1

Wahlkreis 140 / Witterschlick 2

Wahlkreis 150 / Witterschlick 3

Wahlkreis 040 / Alfter 4

Wahlkreis 070 / Gielsdorf 1

Wahlkreis 110 / Oedekoven 4/ Impekoven 2

Wahlkreis 090 / Oedekoven 2

Wahlkreis 100 / Oedekoven 3

DENNIS BÜSGENS

Für Alfter in den Gemeinderat

Wahlkreis 050 / Alfter 5

Wahlkreis 030 / Alfter 3

Corinna Kielwein

Für Alfter in den Gemeinderat

Listenkandidierende

Judith Liß

Für Alfter in den Gemeinderat

Listenkandidierende

Wahlkreis 080 / Oedekoven 1

Wahlkreis 160 / Witterschlick 4

Wahlkreis 020 / Alfter 2

Metchhild Wallraff-Kaiser

Für Alfter in den Gemeinderat

AlWahlkreis 120 / Impekoven 1 (nur Direktkandidatin)

Benedikt Malitte

Für Alfter in den Gemeinderat

Wahlkreis 010 Alfter 1 (nur Direktkandidat) 1

Ihre Stimme. Für mehr grün im Rat.

INHALT

Präambel 6

Macht Bildung stark. 7

Macht Zusammenleben gerecht. 8

Macht Klima- und Umweltschutz konkret. 9

Macht Sicherheit zum Gemeinschaftsprojekt. 10

Macht Mobilität besser. 11

Macht Wirtschaft zukunftsfähig. 13

Macht Finanzen, Steuern, Gemeindehaushalt. 15

Macht Politik mit Alfter. 16

PRÄAMBEL

Liebe Wählerinnen und Wähler!

vor Ihnen liegt unser Programm zur Kommunalwahl am 14. September 2025.

Wir machen Alfter zukunftsfest. Wir GRÜNEN in Alfter treten an, um unsere Gemeinde mutig, gerecht und zukunftsfest zu gestalten. In Zeiten vielfältiger Krisen wollen wir vor Ort zeigen, dass Wandel nicht Angst machen muss, sondern Lebensqualität schafft. Dass Gemeinsinn, Verantwortung und konkrete Projekte mehr zählen als Schlagworte.

Wir wissen, dass die Gemeinde Alfter vor großen finanziellen Herausforderungen steht. Um Zukunft zu gestalten müssen wir Spielräume zurückgewinnen. Auf der Einnahmenseite werden wir durch die konsequente Anwendung des Baulandmanagements und verstärkte Gewerbeansiedlung finanzielle Spielräume eröffnen. Alfter braucht außerdem eine bessere Haushaltsplanung und professionelle Projektsteuerung, um notwendige Projekte so wirtschaftlich wie möglich zu realisieren. Durch die Beteiligung der Bürger*innen schaffen wir Transparenz, was die aktuelle Umsetzbarkeit politischer Ziele angeht, und lassen Rückmeldungen in die Ratsarbeit einfließen.

Wir machen erfolgreiche Kommunalpolitik. Seit 1989 nehmen wir im Gemeinderat eine aktive, konstruktive und gestalterische Rolle ein und prägen damit die Kommunalpolitik in Alfter. Wir vertreten die Interessen unserer Wählerinnen und Wähler engagiert. Wir stellen uns gegen Populismus und Rechtsradikalismus, kämpfen mit Expertise und Einsatz für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und stehen ein für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Mit diesem Programm führen wir die Ideen aus unseren thematischen Arbeitsgruppen zusammen. Es ist Ergebnis vieler Gespräche, Erfahrungen und des Engagements zahlreicher Menschen. Es zeigt, was wir im Rat und gemeinsam mit der Bürgerschaft anstoßen und weiterentwickeln wollen – für ein lebenswertes Alfter von morgen.

MACHT BILDUNG STARK.

Ein zentrales Anliegen Grüner Politik in Bund, Ländern und auch Kommunen sind beste Bildungschancen für alle. Von der Kita bis zur Hochschule, vom Ganztag bis zum lebenslangen Lernen – Bildung muss gerecht, inklusiv und zukunftsgerichtet sein.

KiTas – Trägerübergreifend handeln. Wir setzen uns in Alfter für ausreichend Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren und von drei bis sechs Jahren ein. Wir unterstützen Träger jeder Art, ob öffentlich, konfessionell oder als Elterninitiative. An den KiTas, deren Träger die Gemeinde ist, sollte ein Springerpool für Erzieherinnen und Erzieher Ausfälle abfedern und Qualität sichern.

Grund- und Ganzstagsschulen – bezahlbar, sozial, fair. Unsere Grundschulen brauchen weiterhin Unterstützung durch Sozialpädagogen und eine gute digitale Ausstattung für Medienkompetenz durch Tablets statt Handynutzung. Außerdem muss wieder überall Schwimmunterricht ermöglicht werden.
Die Offene Ganztagsschule (OGS) muss so ausgebaut werden, dass der Rechtsanspruch ab 2026 erfüllt wird. Das sollte nach unserer Meinung eine bezahlbare Ferienbetreuung einschließen. Außerschulische Lernorte wie Musikschule, Bibliothek oder Sportverein verstehen wir als Teil des Ganztagskonzepts.

Schulangebot – vielfältig & inklusiv. Wir stehen für echte Wahlfreiheit und eine inklusive Bildungslandschaft. Neben den Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises sind auch die Grundschulen und das Gymnasium der Gemeinde ein wichtiger Baustein für beste Bildung für alle.
Das neue Gymnasium Alfter begleiten wir engagiert. Wir waren maßgeblich daran beteiligt, dass die Kostenplanung von 80 Millionen Euro für den Erweiterungsbau hinterfragt wurde. Dieser Bau muss jetzt schnell, kostenschonend und pädagogisch sinnvoll umgesetzt werden. Die Alanus Hochschule ist ein Juwel unserer Bildungslandschaft. Wir wollen ihre Kompetenzen stärker nutzen: Durch Kooperationen, studentische Gründungsförderung und praktische Projekte.
Lebenslanges Lernen gehört für uns zur Daseinsvorsorge. VHS, Werkhaus, Büchereien – sie alle sollen erhalten, ausgebaut und mit neuen Zielgruppen vernetzt werden.

MACHT ZUSAMMENLEBEN GERECHT.

Alfter ist stark durch seine Vielfalt und das Miteinander der Generationen. Wir wollen die sozialen Netze stärken, neue Wohnformen fördern und Teilhabe für alle ermöglichen.

Zusammenhalt – über alle Generationen hinweg fördern. Alfter ist stark durch seine Vielfalt und das Miteinander der Generationen. Wir wollen die sozialen Netze stärken, neue Wohnformen fördern und Teilhabe für alle ermöglichen. Wir fördern Mehrgenerationen-Wohnen und „Wohnen für Hilfe" – ein Miteinander, bei dem Jung und Alt voneinander profitieren. Damit solche Projekte gelingen braucht es bezahlbaren Wohnraum und eine kommunale Koordination. Im Alltag setzen wir auf aufsuchende Hilfe: Ehrenamtliche „Kümmere*innner" sollen ältere Menschen aktiv begleiten. Eine zentrale Anlaufstelle für Hilfsangebote kann hier vermitteln. Begegnungsräume sind elementar für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir setzen uns für barrierefreie Spielplätze und Treffpunkte ein – für alle Generationen.

Ehrenamt – die besten Vorraussetzungen bieten. Unsere Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Mitsprache. Der Jugendbeirat soll gestärkt und konsequent in politische Prozesse eingebunden werden. Vereine und Initiativen sind das Herz unserer Gemeinschaft. Wir wollen sie weiter entlasten, fördern und unterstützen. Kultur und Sport gehören zur Lebensqualität. Wir fördern Orte, an denen beides Platz hat und fordern zusätzlich öffentlich zugängliche und geeignete Flächen, z.B. zum Basketball spielen.

Sozialwesen – die Basis unserer Gesellschaft festigen. Soziale Sicherheit braucht auch Strukturen: Wir setzen uns für bezahlbaren Wohnraum ein, für den Erhalt und Ausbau des sozialen Wohnungsbaus und für vielfältige Wohnprojekte. Pflege und Beratung im Alter brauchen neue Konzepte. Wir fördern ambulante, stationäre und alternative Modelle wie Wohngemeinschaften, betreute Quartiere und Nachbarschaftshilfen.

MACHT KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ KONKRET.

Die Klimakrise ist real – und sie wirkt auch in Alfter. Wir handeln lokal, um global Verantwortung zu übernehmen. Wir setzen uns ein für die konsequente Umsetzung der Konzepte für Klimaneutralität und Klimafolgen-Anpassung. Sie sollen regelmäßig fortgeschrieben, verbessert und umgesetzt werden.

Umwelt- und Klimaschutz – Alfter fit für morgen machen. Bestehende Flächen wollen wir renaturieren, neue Flächen nur im absoluten Bedarfsfall bebauen – und dann mit vollständigem ökologischen Ausgleich direkt vor Ort. Alte Bäume gehören geschützt, neue gepflanzt – auch zur Kühlung in unseren Ortszentren. Wir fordern mehr Schattenplätze und Trinkwasserstellen um der zunehmenden Hitze zu begegnen. Frischluftschneisen müssen erhalten werden.
Streuobstwiesen sind Kulturgut. Seit 2019 bewirtschaften wir Grünen in Alfter selbst eine Wiese – als Zeichen, dass wir tun, was wir fordern. Wir wollen weitere Flächen pachten, sichern und gemeinsam pflegen.

Handeln als Gemeinde – Als Gemeinde Verantwortung übernehmen. Die Gemeinde muss alle öffentlichen Grünflächen ökologisch bewirtschaften. Wir fordern, den Betriebshof personell und fachlich so zu stärken, dass eine professionelle Pflege von Biotopstreifen, Grünachsen und Wegesäumen möglich ist. Die Bauleitplanung soll noch stärker nach ökologisch-sozialen Kriterien erfolgen. Klimafreundliche Baustoffe wie z.B. Holz, erneuerbare Energiequellen, keine unnötige Bodenversiegelung – so bauen wir für morgen.
Wälder müssen klimaangepasst aufgeforstet werden. Die zerstörten Fichtenbestände bieten die Chance, biodiversere und resiliente Mischwälder zu schaffen – zur Senkung der CO_2-Werte und zur Verbesserung des Lebensraums.
Klimaschutz braucht Transparenz: Wir fordern regelmäßige CO_2-Bilanzen, Infoangebote und Dialogformate mit Bürgerinnen und Bürgern.

MACHT SICHERHEIT ZUM GEMEINSCHAFTSPROJEKT.

Sicherheit heißt: Zusammenhalt, Vorsorge und gutes Leben für alle. Klimaanpassung ist ein Sicherheitsthema. Hitzeschutz beginnt mit Bäumen, Schattenplätzen, Trinkwasserstellen, Frischluftschneisen und Schutzräumen.

Klimaschutz ist Menschenschutz – mit Vorsorge und Zusammenhalt. Starkregenschutz braucht Tempo. Rückhaltebecken, Hydraulik-Pläne, Beratung für Hausbesitzer*innen – wir wollen investieren, bevor es zu spät ist. Die Feuerwehr braucht Anerkennung und Ausstattung. Wir setzen uns ein für moderne Gerätehäuser, aktuelle Fahrzeuge und verlässliche Unterstützung. Neue Aufgaben durch den Klimawandel erfordern neue Mittel.

Verkehrssicherheit beginnt im Alltag. Sichere Schulwege, Tempo 30 und übersichtliche Kreuzungen – so schützen wir alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

Soziale Räume sichern. Die Orte in unserer Gemeinde sollen immer auch Orte der Begegnung sein. In ihnen wird gelebt und kommuniziert. Es braucht Konzepte zur Revitalisierung von Ortskernen und Nahversorgung.

Zentrale Unterbringung mit Dialog. Bei der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Geflüchtete setzen wir auf Kooperation der Gemeinde mit dem Betreiber und der zuständigen Bezirksregierung – und fördern ehrenamtliches Engagement und transparente Kommunikation.

Licht mit System. Die Umstellung auf einheitliche LED-Straßenbeleuchtung mit Bewegungssensoren spart Energie, schützt Insekten – und gibt Sicherheit.

MACHT MOBILITÄT BESSER.

Wir wollen eine gerechte, sichere und klimaschonende Mobilität für alle. Dafür braucht es Mut zur Veränderung – und politischen Willen. Der Rat hat schon 2018 ein Mobilitätskonzept beschlossen, aber es wurde bisher in weiten Teilen nicht umgesetzt. Wir fordern mehr Tempo bei der Umsetzung! Dazu braucht es ein deutlich gestärktes Mobilitätsmanagement in der Verwaltung.

Mehr Raum für das Rad. Wir setzen uns für sichere Fahrradrouten und weitere Radwege außerorts und innerorts ein. Wir wollen beispielsweise, dass die Errichtigung des Verbindungsweges zwischen Kirchweg und Raiffeisenstraße umgehend erfolgt. Die Brücke über die K12n verbessert Sicherheit und Komfort auf der Radpendlerroute Bornheim–Alfter-Bonn und muss deshalb gebaut werden. Das Projekt eines Radwegs entlang der L113 zwischen Volmershoven und Flerzheim muss viel konsequenter verfolgt werden. Wir wollen Fahrradabstellanlagen an zentralen Orten wie Märkten und Schulen und an weiteren ÖPNV-Haltestellen.

Pättchen besser nutzen. Die historischen Wege sind eine Besonderheit Alfters – wir wollen sie pflegen, sichern und ausschildern.

Schulwege sicher machen. Mit Tempo 30, mehr Zebrastreifen und der Verbreiterung zu schmaler Gehwege wollen wir Kindern ihren Schulweg zurückgeben. Der Schutz der Schwächsten im Verkehr muss Vorrang vor der Flüssigkeit des Autoverkehrs haben.

Mehr Bus und Bahn. Wir setzen uns ein für eine weitere Taktverdichtung der S23, einen neuen Haltepunkt in Volmershoven und bessere Busverbindungen. Die beliebte Hangbuslinie 882 soll alle 20 Minuten fahren und die Hanglagen deutlich besser erschließen. Die 884 muss auch am Wochenende stündlich als Kleinbus und nicht als Taxi-Bus mit Bestellzwang fahren. Die 800 muss an Werktagen alle 30 Minuten fahren, an Sonntagen mindestens alle 60 Minuten. Die Linie 845 muss eine Haltestelle an der Raiffeisenstraße bekommen, um das Buschkauler Feld zu erschließen. Mitfahrbänke fördern Begegnung – und sind eine kostengünstige Ergänzung für die Ortsteilverbindungen.

Neue Mobilitätsformen unterstützen. Das Angebot an öffentlichen Ladesäulen muss deutlich erweitert und die Suche nach Carsharing- Firmen intensiviert werden.

Mehr Aufenthaltsqualität in den Ortskernen. Wir wollen Verkehrs- und Parkraumkonzepte für Alfter-Ort und Witterschlick – mit mehr Platz für breitere Bürgersteige und mehr Pflanzflächen.

MACHT WIRTSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG.

Für uns Grüne gehören erfolgreiches Wirtschaften und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen zusammen und bedingen sich vielfach. Wir stehen für einen fairen Interessenausgleich zwischen Wirtschaft und Natur. Dabei wollen wir insbesondere lokalen Unternehmen helfen vor Ort Wachstumspotenziale zu generieren.

Unternehmens- und Wirtschaftsstandort Alfter – Hand in Hand zu gutem Wachstum. Wenn Firmen neu angesiedelt werden so muss auch dies im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung erfolgen. Wir setzen uns dafür ein Alfter als attraktiven Standort für innovative Unternehmen weiterzuentwickeln, die von der zentralen Lage im Rheinland, der Nähe zu Köln und Bonn und dem Potential Alfters als Hochschul- und Bildungsstandort profitieren.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit gehören zusammen. Wir setzen uns ein für eine lokale Wirtschaftsförderung, die ökologisch denkt, Arbeitsplätze schafft und Innovation ermöglicht. Wir brauchen das Gewerbegebiet Alfter Nord für Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Wir haben in der letzten Ratsperiode erreicht, dass das Gebiet nach hohen ökologischen Standards geplant und entwickelt wird. Wir wollen nachhaltiges Wachstum, kein Verramschen wertvoller Flächen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Alfter (WFA) ihre Vermarktung konsequent weiterentwickelt und professionalisiert. Alfter soll als innovativer Standort mit Hochschulbezug, kreativen Köpfen und kurzen Wegen wahrgenommen werden – auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Starke Ortskerne brauchen lebendige Nahversorgung. Deshalb setzen wir uns für die Stärkung des Einzelhandels ein, auch durch neue Konzepte wie Hofläden, Regionalläden und gemeinschaftliche Vermarktung. Leerstände wollen wir aktiv für lokale Produktion, Kultur oder soziale Projekte nutzbar machen.

Umgestaltung des Herrenwingert. Hier soll ein Ort entstehen, der Einkaufen, Begegnung, Wohnen und Mobilität zusammenbringt. Ein neues Zentrum mit lebendigem Platz und Raum für Austausch. Unser Ziel ist es, dies in einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept für Gemeinde und Investor*innen zu gestalten.

Neue Arbeitsformen fördern – Alfter als Wohn- und Arbeitsort. Wir wollen Co-Working-Angebote in leerstehenden Gebäuden ermöglichen. Gerade für Selbstständige, Gründer*innen und Menschen im Homeoffice schaffen wir so neue Räume für Begegnung und Austausch.

Regionale Landwirtschaft – Sie braucht den Rückhalt. Wir wollen kurze Wege zwischen Acker und Teller – durch regionale Vermarktung, Erhalt landwirtschaftlicher Flächen und ökologische Produktion.

MACHT FINANZEN, STEUERN, GEMEINDEHAUSHALT.

Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit in Finanzfragen bedeuten für uns: Jetzt in Infrastruktur investieren und nicht nachfolgenden Generationen vermeidbare Belastungen hinterlassen. Wir halten unsere Forderungen im Bereich Klimaschutz und Verkehrswende aufrecht. Wir brauchen mutige und kluge Investitionen, die nachhaltig einen Mehrwert schaffen – kein Kaputtsparen und Anhäufen von Infrastruktur-Schulden bei Gebäuden und Straßen.

Haushaltsausgleich – durch Produktivität und Innovation. Der Haushaltsausgleich muss vor allem durch verbesserte Einnahmen wie langfristige Gewerbeansiedlungen, Chancen der Energiewende und effizientere Prozesse gelingen; nicht allein durch Steuererhöhungen.

Grundsteuerlast nicht zu hoch schrauben. Wir werden uns dafür einsetzen die Grundsteuer so niedrig wie möglich zu halten. Einer Erhöhung der Hebesätze bei der Grundsteuer bis auf 1.700%-Punkte, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, werden wir nicht zustimmen. Alfter braucht ein professionelles Haushaltsmanagement.

Bürger:innen entlasten. Wir werden die Verwaltung drängen, alle Möglichkeiten – Anwendung Verlustvortrag und Rückgriff auf Rücklagen – auszuschöpfen, damit die Bürgerinnen und Bürger in Alfter nicht über Gebühr belastet werden.

Förderungen nutzen. Wir fordern eine aktivere Akquise von Fördergeldern und ein besseres Fördermittelmanagement, damit mehr Gelder von Bund und Land nach Alfter fließen und bewilligte Mittel endlich optimal für wichtige Investitionen hier vor Ort genutzt werden.

MACHT POLITIK MIT ALFTER.

Demokratie beginnt mit Zuhören. Wir machen Politik nahbar, nachvollziehbar und mit offenem Ohr für neue Ideen. Beteiligung muss einfach, sichtbar und wirksam sein.

Bürgermeister – Sprechstunden mit und für Alfter. Wir wollen regelmäßige hybride Bürgermeistersprechstunden in allen Ortsteilen, projektbezogene Beteiligung für Kinder und Jugendliche und einen „Beteiligungs-Fahrplan", der transparent macht: Was wurde eingebracht, was wurde umgesetzt?

Digitalisierung – Digitale Wege öffnen neue Räume. Wir fordern die Einführung eines offiziellen WhatsApp-Kanals der Gemeinde für aktuelle Informationen und Notfallmeldungen. Auf der Plattform www.alfter-macht-mit.de sollen Beteiligungsverfahren erklärt, Ergebnisse veröffentlicht und neue Mitmachangebote präsentiert werden – barrierefrei und mehrsprachig. Ehrenamt verdient Anerkennung.

Beteiligung – Zentrale Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung. Wir wollen eine zentrale Ansprechperson direkt in der Verwaltung für z.B. allgemeine Informationen und Hilfestellungen sowie vereinfachten Zugang zu Räumen für Vereine und Initiativen. Mitmachformate machen Demokratie lebendig. Das Erfolgsmodell „Alfter bewegt", Repair-Cafés, Mitmachmärkte, Kunst und Kultur – all das unterstützen wir gemeinsam mit der aktiven Zivilgesellschaft vor Ort.

FÜR MEHR GRÜN IM RATHAUS?

Dann freuen wir uns über Ihre Stimme. Am 14.9. GRÜN wählen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Alfter

E-mail: info@gruene-alfter.de
www.gruene-alfter.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
ALFTER

MACHT ALFTER ZUKUNFTSFEST.

UNSER WAHLPROGRAMM 2025